

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Schweizerische Männergesang**

**Nägeli, Hans Georg**

**Zürich, [ca. 1825]**

XIII. Das Schweizerschwert

**urn:nbn:de:bsz:31-69480**

## XIII. Das Schweizer Schwert.

*Allegro.*

1. Wer schwinget mit Lust das beschr-men-de Schwert, der kom-me zum sin-gen-den Krei-se, und sin-ge das Lied vom er-
2. Ben prei-set das Lied vom beschr-menden Schwert? wer glüht von der bei-lig-sien Wär-me; er bli-ket für Haus und Al-
3. Ver-künd' es, du Lied vom beschr-menden Schwert! wie tha-ten die abn-li-chen Frey-en? mit Gott für die Frey-heit er-
4. Es hor-chet der En-kel dem Lied von dem Schwert der Hel-den, die ru-hen im Gra-be; er weiht ob dem Grab sein er-

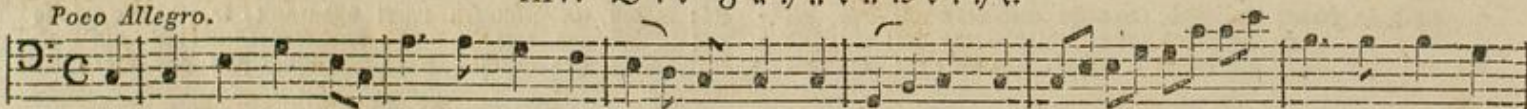


bli-ken: den Schwert in star-ker und kräf-ti-ger Wei-se. Der Ta-pfern stür-mi-scher Her-zens-drang mag  
 tar mit dem Schwert in feind-li-che frey-len-de Schwärme; für Weib und Kind-lein, sein hol-des Gut, ver-  
 blüht-te das Schwert auf knech-ti-scher Söld-lin-ge Rei-hen; ob wild er-braus-te der Schlachten Fluth, sie  
 er-be-tes Schwert, das Klei-nod be-schei-de-ner Ha-be, das blüht, ge-schwun-gen von star-ken Arm, Ver-

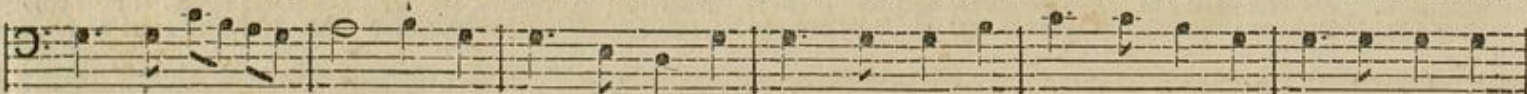
*resc.*

gern sich er-frö-men in lau-ten Sang, in lau-ten Sang, in lau-ten Sang.  
 gie-ßet er freu-dig sein Her-zens-blut, sein Her-zens-blut, sein Her-zens-blut.  
 sieg-ten, sie star-ben mit Hel-den-muth, mit Hel-den-muth, mit Hel-den-muth.  
 der-ben dem tro-gen-den Fein-des-schwarm, dem Fein-des-schwarm, dem Fein-des-schwarm.

## XIV. Die Fahnenweihe.

*Poco Allegro.*

1. Wir tre-ten hier in Got-tes Haus mit from-mem Muth zu-sam-men; uns treibt die Pflicht zum Kampf hin-aus, und
2. Der Herr ist un-fre Zu-ver-sicht, wie schwer der Kampf auch wer-de: wir frei-ten ja für Recht und Pflicht und
3. Es bricht der fre-che Ue-ber-muth der Ty-ran-ney zu-sam-men; es soll der Frey-heit heil'-ge Bluth in
4. Er weckt uns jetzt mit Sie-ges-lust für die ge-rech-te Sa-che; er rief es selbst in un-fre Brust: Auf,



al-le Her-zen flam-men; denn was uns mahnt zu Sieg und Schlacht, hat Gott ja sel-ber an-ge-facht; dem  
 für die heil'-ge Er-de. Drum, ret-ten wir das Va-ter-land, so that's der Herr durch un-fre Hand; dem  
 al-len Her-zen flam-men. Drum freich in Kam-pfes Un-ge-stüm! Gott ist mit uns, und wir mit ihm; dem  
 deut-sches Volk! er-wa-che! und führt uns, wär's auch durch den Tod, zu sei-ner Frey-heit Mor-gen-roth; dem